

## Käthe Arndt

Geboren am 22. Februar 1903 in Danzig (heute: Gda?sk, Polen) | verunglückt auf dem Weg über die Grenze am 31. Mai 1952 | Ort des Vorfalls: Lappwald bei Schwanefeld (Sachsen-Anhalt)

Nur 350 Meter, bevor sie die Grenze zu Niedersachsen erreichten, stürzten Käthe Arndt und Marianne Rogge einen Steilhang hinab und ertranken in einem Teich.

Käthe Makowski heiratete 20-jährig am 25. Oktober 1923 in Danzig (heute: Gda?sk, Polen) Walter Karl Arndt. Sie stammte aus einer Arbeiterfamilie und war laut Adressbuch der Stadt Danzig von 1924 nun die Gattin eines „Kunstschlossermeisters“. 1925 gebar sie eine Tochter, der vier weitere Kinder folgten. Die Lebensverhältnisse der Familie blieben ärmlich. 1927 stand Walter Arndt denn auch nur noch als „Schlosser“ im Adressbuch, und die Familie wohnte in der Danziger Hundegasse 63. Das Haus beherbergte zehn Mietparteien und war, wie auch das Haus Bischofstal 29, in das sie 1934 zogen, eine Mietskaserne, in der Maschinisten, Werftarbeiter, Böttcher, Monteure und Dreher lebten. Seit 1938 enthält das Danziger Adressbuch keine Eintragung mehr zu Käthe Arndts Familie. Im gleichen Jahr steht sie erstmals im Magdeburger Adressbuch. Die neue Anschrift lautete: Danziger Dorf 63.

Dass eine Familie aus der Danziger Hundegasse ins Danziger Dorf nach Magdeburg zog, war kein Zufall. 1936 vereinbarte die Stadt Magdeburg mit dem Arbeitsamt Danzig und dem Reichsarbeitsministerium die Umsiedlung von langjährigen Arbeitslosen, die man in den Industriebetrieben der Elbestadt brauchte. Für sie baute die Stadt eine drei Straßenzüge umfassende Vorstadtsiedlung, in deren Haus Nr. 63, seit 1951 Wenddorfer Weg, die Arndts zogen. 1940 kam ihre jüngste Tochter dort zur Welt.

15 Minuten Fußweg vom Wohnhaus der Familie Arndt entfernt, in der Uchtdorfer Straße, lebte [Marianne Rogge](#) mit ihrer Tochter. Die beiden Frauen, Käthe Arndt war inzwischen 49 Jahre alt, [Marianne Rogge](#) 47, machten sich Ende Mai 1952 auf den Weg in Richtung Helmstedt, wo sie möglicherweise Alltagsgüter, an denen es im kriegszerstörten Magdeburg mangelte, erwerben wollten. Um die Streifen der DDR-Grenzpolizei zu umgehen, gingen die beiden Frauen des Nachts durch den unwegsamen, weitestgehend unbesiedelten Lappwald. Käthe Arndt und [Marianne Rogge](#) waren nur noch 350 Meter von der niedersächsischen Grenze entfernt, als sie in der Dunkelheit einen Steilhang übersahen. Sie stürzten mehrere Meter tief in ein Wasserloch, verloren das Bewusstsein und ertranken. Erst am Abend des 19. Juni 1952 entdeckte eine Streife der Grenzpolizei die Leichen der beiden Frauen. „Vermutlich handelt es sich um illegale Grenzgänger“, hält der Rapport der Volkspolizei fest. Das Sterberegister der Gemeinde Beendorf vermerkt den 31. Mai 1952 als das wahrscheinliche Todesdatum von Käthe Arndt und [Marianne Rogge](#). Walter Arndt überlebte seine Ehefrau nur um ein Jahr. Er verstarb am 17. Juni 1953 in Magdeburg.

Vgl. die Biografie von [Marianne Rogge](#).

**Autor**  
jk

**Recherche:**  
jk, US

### Quellen:

- Landesbehörde der Volkspolizei Sachsen-Anhalt – Operativstab: Rapport Nr. 151/52 für die Zeit vom 19.6.52, 05 Uhr, bis 20.6.52, 05 Uhr. Halle, 20.6.1952. LASA Mgb., K 14, Nr. 46.
- Hauptabteilung Deutsche Grenzpolizei: Meldung besonderer Vorkommnisse Nr. 145/52 für die Zeit vom 20.6.1952, 06.00 Uhr, bis 21.6.1952, 06.00 Uhr. Berlin, 21.6.1952. BArch Freiburg, DVH 27/130330.
- Stadtarchiv Magdeburg, Abteilung Personenstandswesen: Auskunft vom 16.03.2016. Standesamt Beendorf: Sterbeeintrag Nr. 5 vom 21.06.1952. Verbandsgemeinde Flechtingen, Standesamt.
- Roeder, Heidi: Nationalsozialistischer Wohn- und Siedlungsbau. Dokumentationen der Gutachten des Stadtplanungsamtes. Hrsg. vom Stadtplanungsamt Magdeburg, Heft 43/II, 1995, S. 12–34.

### NAME

Arndt, Käthe

### GEBURTSNAME

Matkowski

### GESCHLECHT

weiblich

### GEBURTSDATUM

22. Februar 1903

### GEBURTSORT

Danzig (heute: Gda?sk, Polen)

### LETZTER WOHNORT

Magdeburg

### STAAT DES VORFALLS

DDR

### REGION DES VORFALLS

Sachsen-Anhalt

### ORT DES VORFALLS

Lappwald bei Schwanefeld

### TODESURSACHE

Ertrinken

### DATUM DES VORFALLS

31. Mai 1952

### TODESALTER

49

### TEILPROJEKT

innerdeutsche Grenze

### FALLGRUPPE

ohne Fluchtabsicht

### PERSONENGRUPPE

Zivilisten / DDR